



Nach einer alten Legende steht der Kolibri für engagiertes Handeln.

Das Herz ist gelb wie die Kanarienvögel, die früher im Bergbau vor dem geruchs-, geschmacks- und farblosen Kohlenstoffmonoxid (CO) warnten. Der Mobilfunk ist von einem Großteil der Bevölkerung ebenso nicht wahrnehmbar wie CO, aber immer mehr Menschen sind elektrohypersensibel. Diese können am öffentlichen Leben immer weniger teilnehmen. Ihre Grundrechte, Menschenwürde und Freiheit sind damit sehr eingeschränkt.

Deshalb stellen wir gelbe, unbesetzte Stühle an Orte, die Elektrohypersensible nicht mehr besuchen können, als Zeichen der fehlenden gesellschaftlichen Teilhabe.

### Elektrohypersensible

können nicht beschwerdefrei

- in öffentlichen Verkehrsmitteln fahren,
- an Veranstaltungen teilnehmen,
- in Mehrfamilienhäusern schlafen,
- an „normalen“ Arbeitsplätzen arbeiten,
- sich in der Nähe von funkenden Geräten aufhalten,
- in Krankenhäusern behandelt werden.

## INTERNATIONALE WOCHEN DER ELEKTROSENSIBILITÄT UM DEN 16. JUNI



Helfen Sie mit, dass Elektrohypersensibilität sichtbar wird und Betroffene einen Platz in der Gesellschaft haben, damit wir gemeinsam in eine gesunde Zukunft gehen.

## Kontakt



EHS-Wochen@proton.me

info@gesund-vernetzt.de

Arbeitsgruppe EHS-Wochen aus Mitgliedern von ÖDP, diagnose:funk, Kompetenzinitiative, und gesund verNETZt e.V. als V. i. S. d. P.

## Wussten Sie?

- Der Europarat forderte schon vor Jahren mehr Vorsorge und eine Absenkung der Grenzwerte.
- Die Grenzwerte der hochfrequenten Mobilfunkstrahlung liegen in Deutschland bei bis zu 10 Mio.  $\mu\text{W}/\text{m}^2$ . Sie sind mit die höchsten weltweit und entsprechen nicht dem Vorsorgeprinzip. Aus umweltmedizinischer und baubiologischer Sicht sollten im öffentlichen Raum Werte von unter 100  $\mu\text{W}/\text{m}^2$  und am Schlafplatz Werte von unter 0,1  $\mu\text{W}/\text{m}^2$  eingehalten werden.
- Das Europäische Parlament, der Wirtschafts- und Sozialausschuss der Europäischen Union (EWSA) und der Europarat haben anerkannt, dass Elektrosensibilität bzw. Elektrosensitivität eine Krankheit ist.



**Wie bei Allergien kann  
Elektrohypersensibilität  
jeden Menschen treffen.**

Elektrohypersensibilität (EHS) ist eine umweltbedingte Erkrankung.

## Was sind häufige Symptome?

- Schlafstörungen,
- Kopfschmerzen,
- chronische Erschöpfung/ Burnout,
- Herzrhythmusstörungen,
- Tinnitus,
- Bluthochdruck,
- neurologische Symptome,
- Infektneigung.



## Wodurch wird EHS ausgelöst?

- Hochfrequente elektromagnetische Felder (Mobilfunk), gehen z. B. von WLAN-Routern, Smartphones, Bluetooth, Schnurlostelefonen und Mobilfunksendeanlagen aus. Die Funkstrahlen stören das oxidative Gleichgewicht in den Zellen und lösen dadurch entzündliche Prozesse aus.
- Industriegifte, Pestizide, Lösungsmittel, Weichmacher, Metalle (z. B. Quecksilber).
- Infektionen mit Krankheitserregern wie Bakterien, Viren, Pilzen, Parasiten.
- Unfälle mit Schleudertraumata.
- Genetik.



## Strahlung reduzieren ist möglich:

- Schnelles Netz aus Glasfaserkabeln.
- Indoor- und Outdoor-Versorgung trennen.
- Weniger funkende Geräte im Wohnbereich.
- Äußerliche Kennzeichnung aller funkenden Geräte und Anlagen.
- Abschaltautomatik funkender Geräte, wenn diese nicht gebraucht werden.
- Funkleistung von WLAN-Routern im Auslieferungszustand ausgeschaltet, beim Einschalten mit geringster Leistung starten, per Kopfdruck Hochfahren ermöglichen.
- Verpflichtung der Netzanbieter zur Nutzung nur eines Mobilfunknetzes (Roaming).
- Keine Nutzung funkender Zähler für Strom, Wärme, Gas und Wasser („Smartmeter“).
- Alternative Technologien der mobilen Indoor-Übertragung, z.B. über lichtbasierte Technik (Li-Fi, VLC).

## Strahlenflüchtlinge im eigenen Land?



Menschen flüchten in ihre Keller zum Schlafen und zum Arbeiten, sie flüchten aus ihren Wohnungen, ziehen ständig um, verlieren ihren Arbeitsplatz. Manche sehen keinen anderen Ausweg, als sich das Leben zu nehmen. Grund ist die zunehmende, für diese Menschen unerträgliche, Mobilfunkbelastung.